

## Tag der offenen Tür und „Good bye“

Bevölkerung ist zum Tag der offenen Tür am Samstag, 16. März in den Tompkins Barracks eingeladen / offizieller Abschied auch von den amerikanischen Streitkräften

Nachdem in Schwetzingen die militärischen Nutzungen bereits im Oktober aufgegeben wurden, sind die dortigen Liegenschaften nun Ende Februar an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergegangen. Viele haben schon den Wunsch geäußert, doch mal persönlich schauen zu können, wie es denn hinter den Zäunen aussieht, zumal die großen Bestandsgebäude weithin sichtbar sind. Deshalb lädt die Stadt Schwetzingen gemeinsam mit der BImA die Bevölkerung für Samstag, 16. März, zu einem Tag der offenen Tür ein. Das Gelände ist von 10.30 Uhr bis 15 Uhr geöffnet.

In diesem Rahmen werden auch die amerikanisch-deutschen Übergabefeierlichkeiten stattfinden. „Die 67 Jahre unseres freundschaftlichen und partnerschaftlichen deutsch-amerikanischen Miteinanders haben uns doch vielfach verbunden und viele positive Erinnerungen geprägt. Ich freue mich, dass wir im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit öffentlich Abschied von unseren amerikanischen Freunden nehmen und auch Danke sagen“, blickt Oberbürgermeister Dr. René Pörtl voraus.

Die Feier beginnt um 11 Uhr in der Sporthalle auf dem Gelände. Nach René Pörtl werden dort Michael Scharf, BImA und Colonel Bryan D. DeCoster sprechen. Sie endet mit der offiziellen Fahnenzeremonie auf dem zentralen Kasernenplatz, wo auch ein Gedenkstein enthüllt werden wird. Für Musik sorgt die 13-köpfige Brass Band der US Army.

Für die Besichtigung auf dem Gelände ist ein Rundgang ausgeschildert. Er umfasst die begehbaren Gebäude und zwar die Sporthalle, die Fahrzeughalle, eine Mannschaftsunterkunft, ein Verwaltungsgebäude, die ehemalige Kantine und die Kirche. Stadtbaumeister Mathias Welle wird um 13 Uhr ab Treffpunkt Kasernenplatz eine ca. einstündige Führung anbieten. Die Gebäude sind jeweils dokumentiert. „Aufgrund der gerade erfolgten Übergabe können wir natürlich manche Frage z.B. zu den Altlasten, zum Naturschutz oder Details zum Erhaltungszustand der Gebäude noch nicht beantworten“, so der Hinweis von Mathias Welle. Jeder könne allerdings ein Gefühl für die Besonderheiten des Areals bekommen, was ja gerade für die Entwicklung späterer Nutzungsideen sehr wichtig sei.

Die Stadt Schwetzingen weist noch auf einige Besonderheiten hin. So gibt es in wesentlichen Teilen kein Wasser, Strom oder Heizung, im Hinblick auf die Wetterprognose wird es daher gut sein, sich warm anzuziehen. Die Sporthalle ist beheizt. Toiletten stehen nur über Container zur Verfügung. Wer mit dem Auto kommt, kann auf dem Gelände unweit des Eingangs parken. Im Zugang zur Sporthalle sind zudem Getränke und Essen erhältlich.

Die Stadt bittet auch, die Absperrungen zu respektieren. Natürlich sind nicht alle Bereiche zugänglich, da vielfach z.B. durch Löcher im Boden, Gruben oder fehlende Gitter und Geländer Gefahren drohen.

Die Informationen und ein Faltblatt mit Übersichtsplan werden ab kommenden Dienstag unter [www.schwetzingen.de](http://www.schwetzingen.de) zum Download angeboten, liegen dann aber auch vor Ort aus.

Bereits am Freitag, 15. März, findet ja in Kooperation mit der IHK Rhein-Neckar eine Veranstaltung für interessierte Unternehmer statt. „Über 180 Anmeldungen aus Schwetzingen und der Region sind ein tolles Echo“, freut sich Wirtschaftsförderer Wolfgang Leberecht, allerdings stoße man damit auch an die organisatorischen Grenzen. Allerdings werde man auch für Unternehmen, die jetzt nicht teilnehmen können, selbstverständlich noch andere Gelegenheiten schaffen können.